

Beiträge zur England-Forschung

Band 67

Schriftenreihe des

Arbeitskreis Deutsche England-Forschung

German Association for the Study of British History and Politics

Herausgegeben von

Ursula Lehmkuhl

Wertewandel und politische Parteien in der Republik Irland

Susan Nitzsche



Dissertation Technische Universität Chemnitz 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89639-900-7

© Wißner-Verlag, Augsburg 2012

www.wissner.com

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in
anderen als den gesetzlich zulässigen Fällen bedarf deshalb der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	i
Glossar	iii
Tabellenverzeichnis	iv
Schaubildverzeichnis	vi
1 Einleitung	1
2 Theoretischer Rahmen	6
3 1922-1959: Formationsphase der irischen Gesellschaft und Politik... 16	
3.1 Nationalismus, Katholizismus und agrarische Strukturen als Prägekräfte der traditionellen irischen Gesellschaft	16
3.2 Institutionen und politisch-gesellschaftliche Entwicklung unter Einfluss der tradierten Prägekräfte	21
3.2.1 Nationalismus und das irische Parteiensystem	22
3.2.2 Politische und gesellschaftliche Macht der Kirche	24
3.2.3 Politische Autonomie und Teilung	29
3.2.4 <i>Laissez-faire</i> und wirtschaftlicher Nationalismus	32
3.2.5 Katholisierung der Moralgesetzgebung	33
3.2.6 Politische und sozio-ökonomische Diskriminierung der Frau	35
3.2.7 Konfessionelles Schulsystem, Zensur und Gälisierung des Bildungs- und Mediensektors	37
3.3 Grundmerkmale des traditionellen irischen Wertesystems	40
3.3.1 Konservative Sexualmoral und Geschlechterrollen	41
3.3.2 Distinktive politische Kultur	42
4 1960-2010: Gesellschaftliche und politische Transformation..... 45	
4.1 Krisenerfahrung und gesellschaftliche Modernisierung	45
4.2 Normen- und Institutionenwandel	48
4.2.1 Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik	48
4.2.2 Säkularisierung und Ausbau des Wohlfahrtsstaates	49
4.2.3 Normalisierung der Beziehungen zu Großbritannien und Nordirland	54
4.2.4 Liberalisierung der Moralgesetzgebung	58
4.2.5 Schaffung von mehr Geschlechtergleichheit	60
4.2.6 Modernisierung des Bildungs- und Mediensystems	64

4.3	Verspätete Industrialisierung und Wertewandel.....	69
4.3.1	Privatisierung des Katholizismus und Liberalisierung der Sexualmoral und Geschlechterrollen	70
4.3.2	Wandel und Konstanz in der politischen Kultur	75
4.3.3	Kontinuität materialistischer Einstellungen.....	82
5	Politische Folgen des Wertewandels	86
5.1	Neue politische Themen und Organisationen.....	86
5.1.1	Neue soziale Bewegungen.....	88
5.1.2	Konservative gesellschaftliche Gegenbewegungen	95
5.1.3	Neue politische Parteien	99
5.2	Politische Partizipation und Bürgerbeteiligung	110
5.2.1	Konventionelle Formen politischer Teilhabe	111
5.2.2	Politisches Protestverhalten	117
5.2.3	Bürgerschaftliches Engagement.....	119
5.3	Muster der Stimmvergabe	126
5.4	Transformation des Parteiensystems	144
5.5	Wertewandel und veränderte politische Rahmenbedingungen in Irland: Zusammenfassung	150
6	Reaktionen der irischen Parteien auf die politischen Effekte des Wertewandels	156
6.1	Institutionelle Reformen	159
6.2	Neuorientierung der strategischen Ausrichtung	176
6.2.1	(Neu)Definition von Zielwählergruppen	176
6.2.2	Umgang mit neuen sozialen Bewegungen und deren Gegenbewegungen.....	185
6.2.3	Parteipolitischer Wettbewerb und zwischenparteiliche Beziehungen	199
6.3	Organisatorische Reformen.....	206
6.3.1	Modernisierung des Wahlkampfes	207
6.3.2	Zentralisierung und Straffung der Parteistruktur.....	209
6.3.3	Gründung von zielgruppenspezifischen Sektionen	214
6.3.4	Rekrutierungs- und Demokratisierungsoffensiven	217
6.3.5	Professionalisierung der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	219

6.4	Programmatik	223
6.4.1	Wirtschaft und Soziales	224
6.4.2	Nordirland und anglo-irische Beziehungen	228
6.4.3	Beziehungen zwischen Kirche und Staat.....	234
6.4.4	Verhütung, Scheidung, Abtreibung und Homosexualität	243
6.4.5	Emanzipation und soziale Gleichstellung der Frau	259
6.4.6	Bildung und Medien	273
6.4.7	Europäische Integration.....	283
6.4.8	Umweltschutz	289
6.4.9	Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Integration und Rassismus	295
6.5	Transformation irischer Parteien unter den Bedingungen des Wertewandels und Mitgestaltung des Wertewandels durch Parteien: Zusammenfassung	303
7	Zum Verhältnis von Wertewandel und irischen politischen Parteien	313
	Appendix I	320
	Appendix II.....	321
	Appendix III	322
	Bibliografie	323

Abkürzungsverzeichnis

AAC	Anti-Amendment Campaign
ADC	Anti-Divorce Campaign
AIM	Action, Information, Motivation
CPAD	Concerned Parents Against Drugs
CRG	Constitution Review Group
CSO	Central Statistics Office
DAG	Divorce Action Group
DHAC	Dublin Housing Action Campaign
EG	Europäische Gemeinschaft
EPA	Environmental Protection Agency
EPI	Ecology Party of Ireland
EU	Europäische Union
EVS	European Values Study
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
GAA	Gaelic Athletic Association
ICI	Immigrant Council of Ireland
IGRM	Irish Gay Rights Movement
INES	Irish National Election Study
IRA	Irish Republican Army
ISPAS	Irish Social and Political Attitudes Survey
ISSP	International Social Survey Programme
IWLM	Irish Women's Liberation Movement
LWNC	Labour Women's National Council
NCCRI	National Consultative Committee on Racism and Interculturalism
NESF	National Economic and Social Forum
NFARC	National Federation of Anti-Racist Campaigns
NUI	National University of Ireland
NWCI	National Women's Council of Ireland
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PBPA	People Before Profit Alliance
PDs	Progressive Democrats
PLAC	Pro-Life Amendment Campaign
PLC	Pro-Life Campaign

PR-STV	Proportional Representation by the Single Transferable Vote
RAR	Residents Against Racism
RTÉ	Radio Telefís Éireann
SCE	Survey of Civic Engagement
SDLP	Social Democratic and Labour Party
SFWP	Sinn Féin The Workers' Party
TAC	Taskforce on Active Citizenship
TCD	Trinity College Dublin
TD	Teachta Dála
WPA	Women's Progressive Association
WVS	World Values Survey

Glossar

Ard Fheis – irische Bezeichnung für Parteitag, vorrangig von Fianna Fáil und Sinn Féin verwendet

Ard Chomhairle – irische Bezeichnung für Parteivorstand, vorrangig von Fianna Fáil und Sinn Féin verwendet

Bunrecht na hÉireann – irische Verfassung

Ceann Comhairle – Vorsitzender des Unterhauses (Parlamentspräsident)

Cumann (Pl. cumainn) – irische Bezeichnung für Ortsverband, vorrangig von Fianna Fáil und Sinn Féin verwendet

Dáil (Éireann) – Unterhaus des irischen Parlaments

Éire – Irland

Gaeltacht – irischsprachige Landesteile

Gardaí – irische Polizei

Ógra Fianna Fáil – Jugendorganisation von Fianna Fáil

Ógra Shinn Féin – Jugendorganisation von Sinn Féin

Oireachtas – irische Legislative (Unter- und Oberhaus, Präsident)

Saorstát Éireann – Irischer Freistaat, 1922-1948

Seanad (Éireann) – Senat, Oberhaus des irischen Parlaments

Tánaiste – stellvertretender Premierminister

Taoiseach – Premierminister

Teachta Dála – Abgeordneter des Unterhauses

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4.1:	Weibliche Mitglieder ausgewählter <i>Select Committees</i> der 30. <i>Dáil</i> (Juni 2009)	63
Tabelle 4.2:	Zustimmung zu/Ablehnung von Berufstätigkeit von Frauen mit Kindern im Vorschulalter, 1994 und 2002	74
Tabelle 4.3:	Zusammenhang von negativen Einstellungen gegenüber Immigranten und dem Grad an nationaler Identität, 1995 und 2003	77
Tabelle 4.4:	Zustimmung zu ausgewählten Aspekten des europäischen Integrationsprozesses, 2008	81
Tabelle 4.5:	Antworten der Iren im Materialismus/Postmaterialismus-Raster, 2008	83
Tabelle 4.6:	Differenz zwischen Materialisten und Postmaterialisten, 1976, 1982, 1992 und 2002	84
Tabelle 5.1:	Einfluss verschiedener Themenbereiche auf die Wahlentscheidung der Iren in Parlamentswahlen, 1997-2007	87
Tabelle 5.2:	Immigrantenorganisationen nach Herkunftsregion, 2009	94
Tabelle 5.3:	Wahlbeteiligung in Europawahlen, 1979-2009	116
Tabelle 5.4:	Bereitschaft zu/Beteiligung an legalen Protestformen, 1990 und 1999/2000	118
Tabelle 5.5:	Aggregate Volatilität in Parlamentswahlen, 1969-1992	127
Tabelle 5.6:	Stimmenanteil der <i>Civil War</i> -Parteien in Parlamentswahlen, 1982-2007	128
Tabelle 5.7:	Stimmenanteil der Kleinstparteien in Parlamentswahlen, 1982-2007	129
Tabelle 5.8:	Durchschnittlicher Stimmenanteil der Kandidaten der wertekonservativen Kleinstparteien in Parlamentswahlen, 1997-2007	129
Tabelle 5.9:	Identifikation nach Partei, 2002	133
Tabelle 5.10:	Stimmabgabe (<i>first preference</i>) nach Stereotyp, 2002	139
Tabelle 5.11:	Wichtigstes Kriterium für die Stimmvergabe, 1977-1989	143
Tabelle 5.12:	Stimmenanteil der Bürgerkriegsparteien in <i>second-order elections</i> , 2009	147
Tabelle 6.1:	Interaktive Elemente der Homepages, 2007	222

Tabelle 6.2:	Lösungsvorschläge zum Nordirlandkonflikt	229
Tabelle 6.3:	Gewichtung der Umweltpolitik, 1992 und 1997	290
Tabelle 6.4:	Umweltschutz vs. Wirtschaftswachstum, 1992 und 1997	292

Schaubildverzeichnis

Schaubild 5.1:	(a) ehrenamtliche Arbeit außerhalb Haus/ Arbeitsplatz; (b) ehrenamtliches Engagement in Freiwilligenorganisationen nach Bildungs- abschluss	121
Schaubild 5.2:	(a) ehrenamtliche Arbeit außerhalb Haus/ Arbeitsplatz; (b) ehrenamtliches Engagement in Freiwilligenorganisationen nach Alter	122
Schaubild 5.3:	(a) ehrenamtliche Arbeit außerhalb Haus/ Arbeitsplatz; (b) ehrenamtliches Engagement in Freiwilligenorganisationen nach Wohnort	122
Schaubild 5.4:	(a) ehrenamtliche Arbeit außerhalb Haus/ Arbeitsplatz; (b) ehrenamtliches Engagement in Freiwilligenorganisationen nach Häufigkeit des Gottesdienstbesuches	123
Schaubild 5.5:	Mitgliedschaft in Gewerkschaften, 1994-2007	124

1 Einleitung

Kaum eine andere westeuropäische Nation hat sich in den zurückliegenden Jahrzehnten so grundlegend verändert wie die Republik Irland. Die wirtschaftliche Entwicklung – von der Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik Ende der 1950er/Anfang der 1960er Jahre bis zum Phänomen des *Celtic Tiger* – ist mit einer tief greifenden Transformation der Gesellschaft einhergegangen. Wurde Irland¹ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von agrarischen Strukturen und Religiosität determiniert, so prägen seitdem Industrialisierung, Urbanisierung und soziale Restrukturierung zunehmend dessen Charakter. Jene gesellschaftlichen Umbrüche sind zudem von einer Bedeutungsabnahme von Religion und einem Wandel des Wertesystems begleitet worden.

Ronald Inglehart – der weltweit bekannteste Vertreter der Wertewandelforschung – verweist auf die Wechselwirkung zwischen Wertewandel und der Transformation verschiedenster Bereiche einer Gesellschaft. Zum einen ist Wertewandel in der Lage, eine Vielzahl von Veränderungsprozessen auf politischem oder gesellschaftlichem Gebiet auszulösen (vgl. Inglehart 1989: 11f., 22). Zum anderen resultiert Wandel im Wertesystem aus bestimmten Neuerungen: „Kultureller Wandel findet immer dann statt, wenn die wirtschaftlichen, technologischen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten in Bewegung geraten“ (Inglehart 1989: 22). Inglehart vermag sich nicht festzulegen, welcher der genannten Faktoren der bestimmende ist, betont aber, dass es aufschlussreich wäre, ihre Beziehung zum Wertewandel zu untersuchen (vgl. 1989: 23). Die Dissertation setzt bei Ingleharts Grundaussagen und der aufgeworfenen Fragestellung an und untersucht die irischen politischen Parteien im Wertewandelprozess.

Bisher wurden der Wertewandel und die Entwicklung der Parteien bzw. des Parteiensystems in Irland lediglich separat voneinander betrachtet. So existiert bereits eine Vielzahl von Monographien und Sammelbänden, die den Wertewandel innerhalb der irischen Gesellschaft detailliert belegen. Zu den wichtigsten Publikationen dieser Art zählen: Christopher T. Whelan (Hrsg.), *Values and Social Change in Ireland* (1994); Tony Fahey et al., *Conflict and Consensus: A Study of Values and Attitudes in the Republic of Ireland and Northern Ireland* (2005); John Garry et al. (Hrsg.), *Irish Social and Political Attitudes* (2006) und Betty Hilliard/Máire Nic Ghiolla Phádraig (Hrsg.), *Changing Ireland in International Comparison* (2007). Hinzu kommen Forschungsarbeiten, die sich auf ein bestimmtes Feld des Wertewandels beschränken. Hier sind besonders die Berichte des *Research Programme on*

¹ Der Terminus ‚Irland‘ bezieht sich in der vorliegenden Arbeit ausschließlich auf den Irischen Freistaat/die Republik Irland. Wird auf Nordirland Bezug genommen, wird dies explizit so benannt.

Environmental Attitudes, Values and Behaviour in Ireland zu nennen: Brian Motherway et al., *Trends in Irish Environmental Attitudes between 1993 and 2002* (2003) und Mary Kelly et al., *Cultural Sources of Support on Which Environmental Attitudes and Behaviours Draw* (2003). Da die genannten Publikationen in der Regel auf den seit den 1980er Jahren verstärkt durchgeführten Umfragereihen – *European Values Study (EVS)*, *Irish Social and Political Attitudes Survey (ISPAS)*, *International Social Survey Programme (ISSP)*, *Eurobarometer* etc. – basieren, ist der zeitliche Verlauf des Wertewandelprozesses umfangreich dokumentiert. Die Auswirkungen des Wertewandels auf einzelne gesellschaftliche und politische Größen (Parteien), und die Einflussmöglichkeiten jener Akteure auf den Wertewandel in Irland, werden in diesem Rahmen jedoch nicht erörtert.

In Publikationen, die sich mit der historischen Entwicklung bzw. der Transformation einzelner Parteien und/oder des Parteiensystems auseinandersetzen (z.B. Gallagher 1985; Mair 1987a; Mair/Weeks 2005; Weeks 2010), wird in der Regel die Frage nach dem Einfluss des Wertewandels auf die beschriebenen Veränderungsprozesse nicht gestellt. Vereinzelt wird der Faktor der Werteverchiebung im Kontext des Wandels von Parteien bzw. des Parteiensystems zumindest aufgeführt, wie in Mair/Marsh 2004. Eine genauere Untersuchung der Einflussgröße Wertewandel bleibt jedoch aus.

Darüber hinaus besteht eine weitere Forschungslücke: Wurden Veränderungen im Wertesystem im Zusammenhang mit der Transformation von Parteien oder dem Parteiensystem angerissen, wurde Wertewandel *ausschließlich* als eine Einflussgröße auf letztere angesehen. Inwieweit die irischen politischen Parteien im Prozess ihrer Anpassung an die neuen, durch die Werteverchiebungen veränderten, politischen Rahmenbedingungen den Wertewandelprozess selbst beeinflusst haben, ist bisher ebenfalls noch nicht untersucht worden. Dabei haben gerade die politischen Parteien – als *die* zentralen politischen Akteure und Entscheidungsträger – das Potential, maßgeblich Einfluss auf den Verlauf und den Charakter des Wertewandelprozesses zu nehmen. Die Dissertation schließt die genannten Forschungslücken, indem sie den Wertewandel in der Republik Irland und die politischen Parteien des Landes zusammenführt und untersucht, (1) wie Wertewandel die politischen Rahmenbedingungen für Parteien verändert hat, (2) wie Parteien auf jene Veränderungen reagiert haben und (3) ob bzw. wie die Parteien im Prozess ihrer Anpassung an den Wertewandel aktiv auf diesen eingewirkt haben.

Der theoretische Rahmen (Kapitel 2) legt zunächst dar, mit Hilfe welcher theoretischen Ansätze die Zusammenführung der beiden Größen Wertewandel und politische Parteien erfolgen soll. Dabei werden die verwendeten Ansätze aus den drei relevanten Theoriefeldern – der Wertewandel-, Parteien- und *Policy*-Forschung – vorgestellt sowie deren Funktion und Kombination für die Beantwortung der Forschungsfrage dargelegt.

Der Analyse der politischen Folgen des Wertewandels und der Anpassung der irischen Parteien an diesen Veränderungsprozess ist außerdem eine zweiteilige, auf den Untersuchungsgegenstand ausgerichtete, Darstellung der Entwicklung(en) in Gesellschaft, Politik und im Wertesystem seit der Unabhängigkeit Irlands vorangestellt (Kapitel 3 und 4), welche die folgenden Funktionen erfüllt. Zum einen macht diese ein vorrangig deutschsprachiges Zielpublikum mit den traditionellen Mustern und den späteren Transformationsprozessen innerhalb der irischen Gesellschaft und Politik vertraut, was für das Verständnis der nachfolgenden Untersuchungsteile unerlässlich ist. Zum anderen setzt die Analyse der irischen politischen Parteien unter dem Einfluss von Wertewandel eine zielgerichtete Aufbereitung des Wertewandels voraus, aus welcher die Besonderheiten des irischen Wertewandelprozesses (zeitlicher Verlauf und Grundmuster) und die zentralen Entwicklungen in wertewandelrelevanten Politikfeldern hervorgehen.

Dementsprechend führt der historische Teil die Ergebnisse der bereits umfangreichen Transformationsliteratur zusammen, präsentiert diese aber in einer speziell auf die Forschungsfrage zugeschnittenen Struktur und inhaltlichen Schwerpunktsetzung.

So wird grundsätzlich zwischen der Formations- und Transformationsphase Irlands unterschieden. Dabei wird die entscheidende Zäsur Ende der 1950er/Anfang der 1960er Jahre gesetzt. Während Kapitel 3 die sich zwischen 1922 und 1959 formierenden bzw. verfestigenden Grundmuster von Gesellschaft und Politik sowie des traditionellen Wertesystems umreißt, zeigt Kapitel 4 die Veränderungsprozesse zwischen 1960 und 2010 auf. Beide Kapitel sind ähnlich aufgebaut, wobei die zuvor benannten Funktionen des historischen Teils deren Struktur bedingen. Zunächst werden die gesellschaftlichen Merkmale bzw. Faktoren eingeführt, welche den Charakter des Irischen Freistaats/der Republik Irland in der jeweiligen Periode nachhaltig geprägt haben. Im Anschluss wird dargelegt, wie diese Einfluss auf die gesellschaftliche und politische Entwicklung des Landes ausgeübt haben. Dabei werden zwei Wirkungsfelder unterschieden.

Der erste Bereich umfasst die Entwicklungslinie von Institutionen (Parteien/Parteiensystem, Kirche/Kirche-Staat-Beziehungen)² und die zentralen Merkmale von Politikfeldern (Beziehungen zu Großbritannien und Nordirland, Wirtschaftspolitik, Moralgesetzgebung, Rolle der Frau in der Gesellschaft und Gesetzgebung, Bildungs- und Medienpolitik). Die Auswahl der Institutionen und Politikfelder wird durch deren Relevanz für den Forschungsgegenstand bedingt. Parteien repräsentieren die zu untersuchende Größe im Wertewandelprozess. Die katholische Kirche – als be-

² Da die Entwicklung des Parteiensystems unter dem Einfluss von Wertewandel ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einen zentralen Untersuchungsaspekt darstellt, ist das Parteiensystem lediglich in der Formationsphase Gegenstand der historischen Vorbeachtung.

deutendste Institution der irischen Zivilgesellschaft mit enormer, das Wertesystem formender Kraft – muss ebenfalls zwingend berücksichtigt werden. Die Kirche-Staat-Beziehungen sind *der* Gradmesser für das jeweils geltende Kräfteverhältnis zwischen der weltlichen Institution Partei und der religiösen Institution Kirche. Die aufgeführten Politikfelder haben alle eine Schlüsselfunktion in der Formation und Transformation von Werten inne.

Das zweite Wirkungsfeld ist das Wertesystem. Hier wird deutlich, wie sich die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der Formations- und Transformationsphase in den Werten und Einstellungen der Iren niedergeschlagen haben. In steter Bezugnahme auf die Wertewandeltheorie von Ronald Inglehart werden zudem im Transformationskapitel 4 die Besonderheiten des Wertewandelprozesses in der Republik Irland herausgearbeitet. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Beantwortung der Frage, ob und in welchem Umfang die Postmodernisierung bereits Spuren im Wertesystem der Iren hinterlassen hat. Aus der Transformation des irischen Wertekanon lässt sich weiterhin ableiten, inwieweit Wertewandel neue, für die Parteien potentiell politisch verwertbare, gesellschaftliche Konfliktlinien hervorgebracht hat.

Während die Abschnitte zur Formations- und Transformationsphase aufzeigen, *was* sich seit Anfang der 1960er Jahre in der irischen Gesellschaft und in den verschiedenen wertewandelrelevanten Politikfeldern verändert hat und welchen Verlauf der Wertewandel genommen hat, richtet sich der Fokus in den Analyseteilen 5 und 6 auf die irischen politischen Parteien im Wertewandelprozess. Kapitel 5 untersucht zunächst die politischen Folgen des Wertewandels. Es soll aufgezeigt werden, inwieweit der Wertewandel die politischen Rahmenbedingungen für Parteien verändert hat. Die Wertewandelforschung und die Politikwissenschaft haben hier verschiedene Wandlungsszenarien entworfen, die auf ihre Gültigkeit in der Republik Irland untersucht werden. Das sind (1) die Etablierung neuer politischer Inhalte und Organisationen (verschiedene Formen sozialer Bewegungen und politische Parteien), (2) der Wandel in der politischen Beteiligung der Bürger und (3) Veränderungen im Stimmverhalten (und in den parteipolitischen Bindungen). Darüber hinaus wird abgeklärt, in welchem Maß der Wertewandel bereits das irische Parteiensystem transformiert hat.

In Kapitel 6 findet eine Umkehrung der Untersuchungsperspektive statt, indem jetzt die Antwortstrategien der Parteien auf den sich verändernden politischen Handlungsrahmen im Mittelpunkt stehen. Die zu untersuchenden parteilichen Handlungsfelder werden von der Parteienforschung vorgegeben und umfassen (1) das institutionelle Gefüge Irlands, (2) die interne Parteiorganisation, (3) die strategische Ausrichtung sowie (4) die programmatisch-inhaltliche Aufstellung (vgl. Mair et al. 2004).

Dabei werden die irischen politischen Parteien aber nicht ausschließlich als reagierende Größen begriffen, sondern vor allem im Bereich der Pro-

grammatik auch als Akteure, die in der Lage sind, aktiv auf den Wertewandelprozess einzuwirken. Dementsprechend wird im Hinblick auf die programmatisch-inhaltliche Aufstellung von Parteien ein Aktionskatalog abgeprüft, der weit über die reine Anpassungsidee hinausgeht und auch Initiierungs- und Blockadestrategien beinhaltet.

Im Hinblick auf die programmatisch-inhaltliche (Neu)Ausrichtung erfolgt jedoch nicht nur die genannte Ausweitung des abzufragenden Handlungskataloges, sondern auch eine Erweiterung der in Kapitel 3 und 4 eingeführten Politikfelder. So haben die gesellschaftliche Transformation und der Wertewandel zwischen den 1970er und 1990er Jahren neue Politikfelder generiert, die in keinem Bezug zur Formationsphase stehen, für eine umfassende Untersuchung der programmatischen Aufstellung der Parteien im Wertewandelprozess jedoch zwingend zu beachten sind. Das sind die Europa- und Umweltpolitik sowie Bereiche, die mit der neuen multi-ethnischen Gesellschaft in Verbindung stehen (Integration, Rassismusbekämpfung, Neuregelung der Staatsbürgerschaft).

Darüber hinaus soll Kapitel 6 aber nicht nur Aufschluss darüber geben, wie die irischen Parteien auf Wertewandel reagiert oder diesen mit gesteuert haben, sondern auch – wann immer möglich – die auslösenden Momente für den Wandel von Parteien unter dem Einfluss von Wertewandel offen legen.

Kapitel 5 und 6 schließen jeweils mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse ihrer Untersuchungsgegenstände.

Im Schlussteil (Kapitel 7) werden zentrale Aspekte beider Untersuchungsperspektiven zusammengeführt und grundlegende, abschließende Aussagen zum Verhältnis von Wertewandel und politischen Parteien in der Republik Irland getroffen.

Arbeitskreis Deutsche England-Forschung

Der Arbeitskreis Deutsche England-Forschung (ADEF) ist eine Vereinigung von Historikern und Politikwissenschaftlern, die über Großbritannien, das Empire und das Commonwealth forschen und lehren.

Die Gründung des ADEF geht auf eine Initiative des Bochumer Politikwissenschaftlers Professor Dr. Gustav Schmidt zurück, der im Jahr 1981 zusammen mit Kollegen aus der Geschichtswissenschaft, der unterentwickelten regionalen Spezialisierung auf dem Gebiet der Großbritannien-Studien begegnen und in Ergänzung zum Deutschen Historischen Institut in London ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs schaffen wollte. Aus der Grundidee, die knappen Ressourcen in diesem Fachgebiet überregional zusammenzufassen, entstand ein relativ festgefügtter Arbeitskreis mit über 150 aktiven Mitgliedern, der regelmäßig Jahrestagungen abhält, eine eigene Schriftenreihe herausgibt und einen Dissertationspreis verleiht.

In der Schriftenreihe des ADEF werden die jährlichen Konferenzbände sowie einzelne Monographien, vorzugsweise Dissertationen, veröffentlicht. Mitglieder können die Bände zu einem Vorzugspreis bestellen. Manuskripte schicken Sie bitte an die Herausgeberin, Frau Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl. Kontaktinformationen sowie Hinweise auf die wissenschaftlichen Aktivitäten des ADEF finden Sie unter: www.adef-britishstudies.de

A D E F Schriftenreihe

Bd. 66: Kai Oppermann (ed.), *British Foreign and Security Policy: Historical Legacies and Current Challenges* (Augsburg: Wißner 2012), ISBN 978-3-89639-866-6, 240 S.

Bd. 65: Christiane Eisenberg, Andreas Gestrich (eds.), *Cultural Industries in Britain and Germany: Sport, Music and Entertainment from the Eighteenth to the Twentieth Century* (Augsburg: Wißner 2012), ISBN 978-3-89639-865-9, 220 S.

Bd. 64: Ferdinand Leikam, *Empire, Entwicklung und Europa: Die Europapolitik Großbritanniens und die Entwicklungsländer im Commonwealth, 1945-75* (Augsburg: Wißner 2010), ISBN 978-3-89639-819-2, 352 S.

Bd. 63: Antje Robrecht, *„Diplomaten in Hemdsärmeln“? Auslandskorrespondenten als Akteure in den deutsch-britischen Beziehungen 1945–1962* (Augsburg: Wißner 2010), ISBN 978-3-89639-789-8, 324 S.

Bd. 62: Klaus Stolz (ed.), *Ten Years of Devolution in the United Kingdom: Snapshots at a Moving Target* (Augsburg: Wißner 2010), ISBN 978-3-89639-765-2, 164 S.

Bd. 61: Frank-Thomas Gräfe, *Die deutsche Vergangenheit in der britischen Öffentlichkeit: Staatsbesuche und der Wandel des Deutschlandbildes in Großbritannien 1958 bis 1972* (Augsburg: Wißner 2009), ISBN 978-3-89639-735-5, 270 S.

Arbeitskreis Deutsche England-Forschung

Bd. 60: Andreas Klein, *Regeln der Patronage: Eine historisch-anthropologische Studie der Mikropolitik des John James Hamilton, First Marquess of Abercorn, in Irland* (Augsburg: Wißner 2009), ISBN 978-3-89639-696-9, 257 S.

Bd. 59: Frank Bösch and Dominik Geppert (eds.), *Journalists as Political Actors: Transfers and Interactions between Britain and Germany since the late 19th Century* (Augsburg: Wißner 2008), ISBN 978-3-89639-673-0, 161 S.

Bd. 58: Christian Haase, *Pragmatic Peacemakers: Institutes of International Affairs and the Liberalization of West Germany 1945-73* (Augsburg: Wißner 2007), ISBN 978-3-89639-603-7, 292 S.

Bd. 57: Hartmut Philippe, *„The Germans Hold the Key“: Anglo-German Relations and the Second British Approach to Europe* (Augsburg: Wißner 2007), ISBN 978-3-89639-587-0, 216 S.

Bd. 56: Arnd Bauerkämper, Christiane Eisenberg (eds.), *Britain as a Model of Modern Society? German Views* (Augsburg: Wißner 2006), ISBN 978-3-89639-575-7, 260 S.

Bd. 55: Jörg Neuheiser / Michael Schaich (eds.), *Political Rituals in Great Britain, 1700–2000* (Augsburg: Wißner 2006), ISBN 3-89639-488-6, 140 S.

Bd. 54: Sebastian Berg / André Kaiser (Hrsg.), *New Labour und die Modernisierung Großbritanniens* (Augsburg: Wißner 2005), ISBN 3-89639-487-8, 395 S.

Bd. 53: Ursula Lehmkuhl / Gustav Schmidt (eds.), *From Enmity to Friendship: Anglo-American Relations in the 19th and 20th Century* (Augsburg: Wißner 2005), ISBN 3-89639-486-X, 232 S.

Bd. 52: Stefan Berger / Norman LaPorte (eds.), *The 'Other Germany': Perceptions and Influences in British-East German Relations, 1945–1990* (Augsburg: Wißner 2005), ISBN 3-89639-485-1, 338 S.

Bd. 51: Bernt Michael Gebauer, *Verfassungsreformprozesse in Großbritannien und der Schweiz. (Modell-) Demokratien im Wandel* (Berlin/Wien: Philo 2004), ISBN 3-8657-2520-1, 273 S.

Bd. 50: Andreas Fahrmeier and Elfie Remold (eds.), *Representations of British Cities. The Transformation of Urban Space, 1700–1900* (Berlin/Wien: Philo 2003), ISBN 3-8257-0332-0, 152 S.

Bd. 49: Dirk Zeiseler, *Spanien im Kalkül der britischen Kriegspolitik 1914-1918. Die politische, wirtschaftliche und propagandistische Bedeutung eines neutralen Landes für Großbritannien im Ersten Weltkrieg* (Berlin/Wien: Philo 2002), ISBN 3-8257-0324-X, 325 S.

Bd. 48: Arnd Bauerkämper (ed.), *Britain and the GDR. Relations and Perceptions in a Divided World* (Berlin/Wien: Philo 2002), ISBN 3-8257-0296-0, 406 S.

Bd. 47: Christian Haase (ed.), *Debating Foreign Affairs. The Public and British Foreign Policy since 1867* (Berlin/Wien: Philo 2003), ISBN 3-8257-0331-2, 233 S.

Bd. 46: Karen Schönwälder and Imke Sturm-Martin (eds.), *Die britische Gesellschaft zwischen Offenheit und Abgrenzung: Einwanderung und Integration vom 18. bis zum 20. Jahrhundert* (Berlin/Wien: Philo 2001), ISBN 3-8257-0239-1, 170 S.

Bd. 45: Detlev Mares, *Auf der Suche nach dem "wahren" Liberalismus. Demokratische Bewegung und liberale Politik im viktorianischen England* (Berlin/Wien: Philo 2002), ISBN 3-8257-0260-X, 372 S.

Schriftenreihe

- Bd. 44: Elfi Rembold (ed.), *Die festliche Nation – Geschichtsinzenierungen und regionaler Nationalismus in Großbritannien vor dem Ersten Weltkrieg* (Bodenheim: Philo 2000), ISBN 3-8257-0215-4, 267 S.
- Bd. 43: Hans-Dieter Metzger (ed.), *Religious Thinking and National Identity. Religiöses Denken und Nationale Identität* (Bodenheim: Philo 2000), ISBN 3-8257-0209-X, 198 S.
- Bd. 42: Hans Kastendiek, Richard Stinshoff, and Roland Sturm (eds.), *The Return of Labour – A Turning Point in British Politics?* (Bodenheim: Philo 1998), ISBN 3-8257-0138-7, 255 S.
- Bd. 41: Doris Lösch, *Property, Order and Civil War. Zum Diskurs über Eigentum in England 1580-1649* (Bodenheim: Philo 1998), ISBN 3-8257-0137-9, 319 S.
- Bd. 40: Robert von Friedeburg and Hartmut Berghoff (eds.), *Change and Inertia. Britain under the Impact of the Great War* (Bodenheim: Philo 1998), ISBN 3-8257-0101-8, 203 S.
- Bd. 39: Claudia Flümman, *Freiheit und Tyrannei. Zu einem begrifflichen Grundmuster der Englischen Revolution des 17. Jahrhunderts* (Bodenheim: Philo 1999) ISBN 3-8257-0136-0, 378 S.
- Bd. 38: Saki Dockrill (ed.), *Controversy and Compromise. Alliance Politics between Britain, West Germany, and the United States* (Bodenheim: Philo 1998), ISBN 3-8257-0093-3, 224 S.
- Bd. 37: Ulrike Jordan and Wolfram Kaiser (eds.), *Political Reform in Britain, 1886- 1996. Themes, Ideas, Policies* (Bochum: Brockmeyer 1997), ISBN 3-8196-0515-0, 278 S.
- Bd. 36: Klaus Stolz, *Schottland in der Europäischen Union. Integration und Autonomie einer staatslosen Nation* (Bochum: Brockmeyer 1998), ISBN 3-8196-0547-9, 343 S.
- Bd. 35: Jörg Leitolf, *Wirtschaft - Verbände - Integration: Britische Industrie und westeuropäische Integration von 1945 bis 1975* (Bochum: Brockmeyer 1996), ISBN 3-8196-0473-1, 299 S.
- Bd. 34: Sabine Lee, *An Uneasy Partnership. British-German Relations between 1955 and 1961* (Bochum: Brockmeyer 1996), ISBN 3-8196-0480-4, 337 S. (vergriffen)
- Bd. 33: Gustav Schmidt (ed.), *Zwischen Bündnissicherung und privilegierter Partnerschaft. Die deutsch-britischen Beziehungen und die Vereinigten Staaten von Amerika, 1955-1963* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0397-2, 398 S.
- Bd. 32: Rudolf Muhs, Johannes Paulmann, and Willibald Steinmetz (eds.), *Aneignung und Abwehr. Interkultureller Transfer zwischen Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert* (Bodenheim: Philo 1998), ISBN 3-82570094-1, 320 S.
- Bd. 31: Christoph Dartmann, *Re-Distribution of Power, Joint Consultation or Productivity Coalitions? Labour and Postwar Reconstruction in Germany and Britain, 1945-1953* (Bochum: Brockmeyer 1996), ISBN 3-8196-0440-5, 398 S.
- Bd. 30: Michael Dockrill (ed.), *Europe within the Global System 1938 – 1960. Great Britain, France, Italy and Germany: From Great Powers to Regional Powers* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0333-6, 169 S. (vergriffen)
- Bd. 29: Wolfgang-Ulrich Prigge, *Gewerkschaftspluralismus und kooperative Interessenvertretung in Großbritannien* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0316-6, 219 S. (vergriffen)
- Bd. 28: Hartmut Berghoff and Dieter Ziegler (eds.), *Pionier und Nachzügler? Vergleichende Studien zur Geschichte Großbritanniens und Deutschlands im Zeitalter der Industrialisierung. Festschrift für Sidney Pollard zum 70. Geburtstag* (Bochum: Brockmeyer, 2. Auflage 1995), ISBN 3-8196-0335-2, 160 S.

Arbeitskreis Deutsche England-Forschung

Bd. 27: Ruth Drost-Hüttl, *Die schottische Nationalbewegung zwischen 1886 und 1934. Nationalistische Ziele und Strategien im Wandel* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0399-9, 438 S.

Bd. 26: André Kaiser, *Staatshandeln ohne Staatsverständnis. Die Entwicklung des Politikfeldes Arbeitsbeziehungen in Großbritannien 1965-1990* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0332-8, 413 S. (vergriffen)

Bd. 25: Ursula Lehmkuhl and Hans-Heinrich Jansen (eds.), *Großbritannien, das Empire und die Welt. Britische Außenpolitik zwischen "Größe" und Selbstbehauptung", 1850-1990* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0351-4, 324 S. (vergriffen)

Bd. 24: Hans Kastendiek and Richard Stinshoff (eds.), *Changing Conceptions of Constitutional Government. Developments in British Politics and the Constitutional Debate since the 1960s* (Bochum: Brockmeyer 1994), ISBN 3-8196-0244-5, 179 S. (vergriffen)

Bd. 23: Ronald G. Asch (ed.), *The Three Nations - A Common History? England, Scotland, Ireland and British History c. 1600-1920* (Bochum: Brockmeyer 1993), ISBN 3-8196-0121-X, 298 S. (vergriffen)

Bd. 22: Hans-Heinrich Jansen, *Großbritannien, das Scheitern der EVG und der NATO - Beitritt der Bundesrepublik* (Bochum: Brockmeyer 1992), ISBN 3-8196-0057-4, 297 S. (vergriffen)

Bd. 21: Michael Tretter, *Die Konservative Partei Englands vor dem Ersten Weltkrieg und ihre Auseinandersetzung mit der politischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung* (Bochum: Brockmeyer 1992), ISBN 3-8196-0037-X, 277 S.

Bd. 20: Karl Rohe, Gustav Schmidt, and Hartmut Pogge von Strandmann (eds.), *Deutschland - Großbritannien - Europa. Politische Traditionen, Partnerschaft und Rivalität* (Bochum: Brockmeyer, 2. Auflage 1992), ISBN 3-8196-0023-X, 388 S.

Bd. 19: Clemens A. Wurm (ed.), *Wege nach Europa. Wirtschaft und Außenpolitik Großbritanniens im 20. Jahrhundert* (Bochum: Brockmeyer 1992), ISBN 3-8196-0067-1, 213 S. (vergriffen)

Bd. 18: Thomas Sokoll, *Household and Family among the Poor: The case of two Essex communities in the late eighteenth and early nineteenth centuries* (Bochum: Brockmeyer 1993), ISBN 3-8196-0185-6, 383 S.

Bd. 17: Michael Fröhlich, *Von Konfrontation zur Koexistenz. Die deutsch-englischen Kolonialbeziehungen in Afrika zwischen 1884 und 1914* (Bochum: Brockmeyer 1990), ISBN 3-88339-849-7, 371 S.

Bd. 16: Günther Lottes (ed.), *Der Eigentumsbegriff im englischen politischen Denken* (Bochum: Brockmeyer 1995), ISBN 3-8196-0398-0, 289 S. (vergriffen)

Bd. 15: Roland Sturm (ed.), *Thatcherismus - eine Bilanz nach 10 Jahren* (Bochum: Brockmeyer, 2. Auflage 1990), ISBN 3-88339-810-1, 300 S.

Bd. 14: Johannes Paulmann, *Arbeitslosigkeit in Großbritannien 1931-1939. Sozial- und Wirtschaftspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise und Weltkrieg* (Bochum: Brockmeyer 1989), ISBN 3-88339-768-7, 164 S. (vergriffen)

Bd. 13: Dietmar Herz, *Frieden und Stabilität. Die Nordirland-Politik der Republik Irland 1969-1987* (Bochum: Brockmeyer 1989), ISBN 3-88339-722-9, 298 S.

Bd. 12: Jürgen Elvert, *Vom Freistaat zur Republik. Der außenpolitische Faktor im irischen Unabhängigkeitsstreben zwischen 1921 und 1948* (Bochum: Brockmeyer 1989), ISBN 3-88339-724-5, 438 S. (vergriffen)

Schriftenreihe

Bd. 11: Heinz-Werner Würzler, *Großbritanniens Interesse an der westeuropäischen Stahlver-
ständigung und die Gründung der Internationalen Rohstahlgemeinschaft (1923/24 - 1926/27)*
(Bochum: Brockmeyer 1991), ISBN 3-88339-887-X, 453 S.

Bd. 10: Gustav Schmidt (ed.), *Großbritannien und Europa - Großbritannien in Europa. Si-
cherheitsbelange und Wirtschaftsfragen in der britischen Europapolitik nach dem Zweiten Welt-
krieg* (Bochum: Brockmeyer 1989), ISBN 3-88339-756-3, 387 S.

Bd. 9: Henner Jörg Boehl, *Der britische Bergarbeiterstreik von 1984/8 Entscheidung eines
Konfliktes um Recht und Regierbarkeit* (Bochum: Brockmeyer 1989), ISBN 3-88339-697-4,
190 S. (vergriffen)

Bd. 8: Klaus Bielstein, *Gewerkschaften, Neo-Konservatismus und ökonomischer Strukturwan-
del. Zur Strategie und Taktik der Gewerkschaften in Großbritannien* (Bochum: Brockmeyer
1988), ISBN 3-88339-646-X, 443 S. (vergriffen)

Bd. 7: Bernd Weisbrod (ed.), *"Victorian Values". Arm und Reich im Viktorianischen England*
(Bochum: Brockmeyer 1988), ISBN 3-88339-658-3, 207 S. (vergriffen)

Bd. 6: Jürgen Osterhammel (ed.), *Britische Übersee-Expansion und Britisches Empire vor
1840* (Bochum: Brockmeyer 1987), ISBN 3-88339-570-6, 259 S. (vergriffen)

Bd. 5: Karl Rohe (ed.), *Englischer Liberalismus im 19. und 20. Jahrhundert* (Bochum:
Brockmeyer 1987), ISBN 3-88339-616-8, 297 S. (vergriffen)

Bd. 4: Gottfried Niedhart (ed.), *Großbritannien als Gast- und Exilland für Deutsche im 19.
und 20. Jahrhundert* (Bochum: Brockmeyer 1985), ISBN 3-88339-447-5, 163 S. (vergriffen)

Bd. 3: Bernd-Jürgen Wendt (ed.), *Das britische Deutschlandbild im Wandel des 19. und 20.
Jahrhunderts* (Bochum: Brockmeyer 1984), ISBN 3-88339-367-3, 241 S. (vergriffen)

Bd. 2: Gustav Schmidt (ed.), *"Industrial relations" und "industrial democracy" in Großbri-
tannien* (Bochum: Brockmeyer 1984), ISBN 3-88339-368-1, 147 S. (vergriffen)

Bd. 1: Karl Rohe and Gustav Schmidt (eds.), *Krise in Großbritannien? Studien zu Struktur-
problemen der britischen Gesellschaft und Politik im 20. Jahrhundert* (Bochum: Brockmeyer
1987), ISBN 3-88339-587-0, 291 S. (vergriffen)